

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Stephanie Bock und Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter <https://difu.de/12443>



Darum geht's...

Können Bürgerinnen und Bürger wirklich auf die Planungen und Vorhaben einer Stadt Einfluss nehmen, bestehen echte Spielräume für eine aktive Mitgestaltung oder ist Beteiligung häufig nicht eher eine Alibi-Veranstaltung? Wie gelingt es, transparent und umfassend über die Möglichkeiten der Mitwirkung zu informieren, Entscheidungsspielräume zu eröffnen, aber gleichzeitig auch die Grenzen von Beteiligung und Mitwirkungsmöglichkeiten deutlich zu machen? Wie geht Verwaltung mit diesen Ansprüchen um, wie löst sie das Spannungsfeld?

In dem gemeinsam mit der Stadt Leipzig konzipierten Erfahrungsaustausch sollen Aspekte dieser Herausforderung reflektiert und an unterschiedlichen Beispielen (z.B. Bürgerhaushalt, koproduktive Stadt, digitale Beteiligung) diskutiert werden, um daraus Schlussfolgerungen für die praktische Arbeit abzuleiten.

In einer Mischung aus Vorträgen, Arbeitsgruppen, Diskussionsrunden und mit viel Raum für Erfahrungsaustausch stehen unter anderem folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Welche Mitgestaltungsmöglichkeiten haben Bürgerinnen und Bürger in der repräsentativen Demokratie und wo liegen die Grenzen von Beteiligung?
- Wie gelingt es, einen breiten Querschnitt der Bevölkerung zu beteiligen und welche Projekte und Methoden eignen sich hierfür?

Zielgruppen

→ Erfahrungsaustausch in Kooperation mit der Stadt Leipzig für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Bürgerbeteiligung, Kommunikation, Strategische Planung, Stadtentwicklung und -planung, Infrastruktur, Verkehr und Soziales, Planungsbüros sowie Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

→ Stadthaus Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Wir entscheiden mit?!

Bürgerbeteiligung und Einflussnahme - Erfahrungsaustausch Beteiligungskultur

**19.-20. September 2019
Leipzig**

In Kooperation mit der Stadt Leipzig



Stadt Leipzig

Donnerstag 19. September 2019

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Dr. Stephanie Bock und Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

11.00 Kommunale Beteiligungskultur in Leipzig

→ Stefan Heinig, amtierender Leiter, Stadtplanungsamt, Stadt Leipzig

Wir entscheiden mit! Spielräume und Grenzen

Dialogorientierte Bürgerbeteiligung und direktdemokratische Abstimmungen wie Bürger- und Volksentscheide sind zwei wesentliche Bausteine zur Stärkung der partizipativen Demokratie. Aus ihren unterschiedlichen Eigenschaften, Qualitäten und Einsatzmöglichkeiten ergibt sich ein Spannungsverhältnis: Können sie sich sinnvoll ergänzen? Welche Chancen liegen in ihrer Verknüpfung? Stehen sie in Konkurrenz gegenüber?

11.30 Warum das eine tun und das andere nicht lassen?

Direkte Demokratie und informelle/ dialogorientierte Beteiligung

→ Prof. Dr. Norbert Kersting, Institut für Politikwissenschaft, Universität Münster

Gemeinsame Diskussion

13.00 Mittagspause

Engagement und Beteiligung zusammenführen

14.00 Erfahrungen in und aus Leipzig: Stadtbüro

Engagementstrategie, Öffentlichkeitsarbeit

→ Silvia Haas, Claudia Gorihs, Peggy Diebler, Karin Geier, Koordinierungsstelle "Leipzig weiter denken", Stadtplanungsamt, Stadtentwicklungsplanung, Stadt Leipzig

15.00 Engagement und Beteiligung zusammenführen:

Erfahrungen aus Konstanz

→ Martin Schröpel, Beauftragter für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement, Stadt Konstanz

15.45 Kaffeepause

Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

16.15 Zwei parallele Arbeitsgruppen

In zwei Arbeitsgruppen können die Teilnehmenden gemeinsam mit den Referent*innen ihre Erfahrungen austauschen, die eigene Praxis reflektieren und neue Impulse für die Arbeit mitnehmen:

- In welchem Verhältnis stehen Engagement und Beteiligung?
- Wo liegen Schnittstellen und Anknüpfungspunkte?
- Sollen Engagement und Beteiligung zusammengedacht und -geführt werden?
- Was bedeutet das für Zuständigkeiten und Organisation?

17.30 Blitzlichter und Gedanken aus den Arbeitsgruppen

17.45 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

18.30 Stadtpaziergang

20.00 Gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten)

Freitag 20. September 2019

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

→ Dr. Stephanie Bock und Dr. Bettina Reimann, Difu, Berlin

Mehr als beteiligt - Bürger*innen gestalten konkret: Impulse und Diskussionen

09.15 Stadtmensch – Ich kann mitgestalten

→ André Neumann, Oberbürgermeister, Stadt Altenburg

10.00 Hansaforum Münster: Gemeinsam Stadt machen, statt machen lassen!

→ Jessica Hoffmann und NN, B-Side GmbH, Projekt Hansaforum, Münster

10.45 Bürgerbudget Bad Freienwalde

→ Dennis Ferch, Bürgerforum Kurstadt-Dialog, Bad Freienwalde

11.30 Kaffeepause

12.00 (Nicht nur) Digitale Beteiligung nach dem Hamburger Modell: Bessere Gestaltungsmöglichkeiten für die Bürger*innen?

→ Claudius Lieven, Stabsstelle Stadtwerkstatt, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Hamburg

Gemeinsame Diskussion

13.00 Mittagspause

Blick über den Tellerrand

13.45 Soziale Ungleichheit in der Bürgergesellschaft. Zum Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Engagementbeteiligung

→ Dr. Anna-Lena Schönauer, Fakultät für Sozialwissenschaften, Ruhr-Universität Bochum

14.45 Abschlussdiskussion

15.30 Ende der Veranstaltung